



Ausgabe: 11 - 2023

Blätter aus St. Georg

November 2023 | Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e. V. | www.buergerverein-stgeorg.de

Foto: Markus Schreiber



STRASSENSOZIALARBEIT IN ST. GEORG

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

einmal im Jahr findet der „Bürgertag“ im Hamburger Rathaus statt. Dann lädt der Bürgermeister den Zentralausschuss der Hamburgischen Bürgervereine von 1886 r.V. ein. Dieser Zentralausschuss gründete sich also sechs Jahre nach unserem Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und war schon damals der Zusammenschluss von etwa 30 Bürgervereinen in Hamburg. Heute vertreten diese Vereine etwa 5.000 Bürgerinnen und Bürger, die sich alle ehrenamtlich für ihre jeweiligen Stadtteile einsetzen. Und dafür bedankt

sich eben einmal im Jahr der Erste Bürgermeister im großen Festsaal des Hamburger Rathauses. Er hält dazu eine Rede, bevor die Präsidentin des Zentralausschusses vor den etwa 300 Gästen spricht. Das Besondere in diesem Jahr: Einer der Bürgervereine darf sich vorstellen und das war dieses Jahr eben der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.! Als Vorsitzender hatte ich die Gelegenheit, anhand einer PowerPoint-Präsentation die Aktivitäten des Vereins vorzustellen: Laternenumzug, Teilnahme am Stadtteilbeirat

St. Georg, Seniorennachmittag im Hotel Atlantic, Boule-Turnier im Lohmühlenpark, Kunst- oder Literatur-Wettbewerbe, Deutschunterricht für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und unsere „Blätter aus St. Georg“, die Sie gerade in der Hand halten. Und jetzt auch noch ein Quartiersmanagement im „Lange-Reihe-Quartier“. Alles ehrenamtlich und in einem tollen, engagierten Team. Wenn Sie Lust aufs Mitmachen haben, rufen Sie mich gerne an!



Markus Schreiber
Vorsitzender Bürgerverein zu
St. Georg von 1880 e.V.
M: 0160 - 15 13 285

Straßensozialarbeit in St. Georg

Die Zahl der Obdachlosen in St. Georg hat zugenommen oder die Verelendung und Verwahrlosung ist zumindest sichtbarer geworden. Darüber haben wir in der letzten Ausgabe unserer „Blätter aus St. Georg“ berichtet. Die Polizei alleine ist dafür weder zuständig noch der geeignete Ansprechpartner. Stattdessen müssen soziale Träger helfen. Davon gibt es in St. Georg eine ganze Reihe, einige schildern wir in diesem Heft. Entscheidend ist die direkte Ansprache der Obdachlosen. Und zwar in allen Sprachen. Dafür bedarf es der sogenannten „Straßensozialarbeit“, die das Schwerpunktthema dieses Heftes ist.

Idealerweise kann man dann helfen oder weitervermitteln, in Wohnraum, in medizinische Angebote oder in Arbeit. Damit würde den Obdachlosen geholfen, aber auch den Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich nicht selten unwohl fühlen, wenn sich Obdachlose und Drogenabhängige in Hauseingängen, Kellern, Fluren oder dunklen Ecken aufhalten. Häufig gibt es eine Kombination aus Drogenabhängigkeit und Obdachlosigkeit. Insbesondere der Crack-Konsum macht die Abhängigen nicht mehr ansprechbar.

Während bei Heroin noch eine Ersatzdroge gegeben werden kann, die Ruhephasen verschafft, gibt es für Crack bisher keinen Ersatz und es wird in sehr schneller Folge eingenommen. Hier müssen Schlafplätze angeboten werden, damit den drogenabhängigen Obdachlosen geholfen wird und sie von der Straße kommen. Und es muss eben eine aufsuchende Straßensozialarbeit geben, die dem Stadtteil insgesamt hilft.

Text: Markus Schreiber



Neukonzeption der Straßensozialarbeit in Hamburg

Mit Straßensozialarbeit wird das Ziel verfolgt, obdachlose Menschen, deren Lebenssituation von Ausgrenzung, sozialer Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigung geprägt ist, mit Hilfe vorhandener Hilfsangebote wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Dabei spielen Beratung und Begleitung eine wesentliche Rolle. Die Hamburger Sozialbehörde hat nun eine wissenschaftliche Studie zur Bestandsaufnahme, Evaluierung und Prüfung zur Neujustierung der konzeptionellen und finanziellen Grundlagen der Straßensozialarbeit in Auftrag gegeben. Dabei sollte ein Modell für Hamburg entwickelt werden, das Ansätze und Optionen für eine künftige Neukonzeption vorschlagen soll. Auftragnehmer war das Institut GISS (Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e. V.). Dabei wurden auch die in Hamburg bereits im Bereich der Straßensozialarbeit für obdachlose Menschen tätigen Träger in Form eines Begleitgremiums beratend eingebunden. Die Ergebnisse liegen seit Sommer 2023 öffentlich vor.

Hintergrund dieser Neukonzeption: In Hamburg leben ca. 2.000 Menschen mehr oder weniger durchgehend auf der Straße. Diese Menschen werden von den Diensten und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und entsprechender Hilfesysteme versorgt. Zu deren Angebot gehört auch die Straßensozialarbeit, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und sozialräumlichen Zuständigkeiten auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert ist: Angebote für erwachsene Wohnungslose, Drogenabhängige, Sexarbeiterinnen und Bürger und Bürgerinnen aus EU-Staaten sowie eine Reihe von Angeboten für junge Menschen bis 27 Jahre.

Dieses gewachsene, aber stark segmentierte System der Sozialarbeit wurde aufgrund veränderter Anforderungen und neuer Zielgruppen, die auf der Straße leben, von der Sozialbehörde mit den Trägern seit einigen Jahren kritisch diskutiert. Die Sozialbehörde hatte sich daher entschlossen, die Straßensozialarbeit auf gesamtstädtischer Ebene neu zu konzipieren.



TAGESPFLEGE ST. GEORG

TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- umfangreiches Hygienekonzept
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz

Wir freuen uns auf Sie!

Alexanderstr. 24 • 20099 HH

Tel. 040 - 2840 7847 0

www.diakonie-alten-eichen.de



Die aktuelle Bestandsaufnahme der Studie kam für alle Hamburger Bezirke zu dem Ergebnis, dass es vor allem im Bezirk Hamburg-Mitte einen hohen Problemdruck gibt, da die „Hotspots“ alle hier anzutreffen sind und viele Wohnungslose in ihrem vertrauten Milieu bleiben wollen. Es wurde außerdem festgestellt, dass es in St. Georg, St. Pauli, Neustadt und Altstadt keine Unterversorgung bei den Angeboten der Straßensozialarbeit gibt, jedoch dagegen einen ungedeckten Bedarf in Wilhelmsburg sowie suchtspezifische und psychiatrische Bedarfe insgesamt nicht gedeckt sind.

Für diejenigen, die sich für die komplexe Situation und eine Neuausrichtung der Straßensozialarbeit in Hamburg interessieren, ist der Vorschlag des Forschungsinstituts zur Modellentwicklung, die Ansätze und Optionen für eine künftige Neukonzeptionierung der Straßensozialarbeit zusammenfasst, in einem eigenständigen Dokument niedergelegt worden.

www.hamburg.de/contentblob/17170304/c84651de40874439f00969819d3d286d/data/2023-05-11-praesentation-giss.pdf

Text: Renate Nötzel



Mieterhöhungsmachtlos?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

mieterverein-hamburg.de
im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0

Beim Strohhouse 20 20097 Hamburg

Engagiert für junge Menschen in Sankt Georg

Straßensozialarbeit ist vielschichtig. Der Verein Rückenwind e.V. beispielsweise wurde 1988 von Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe gegründet. „Wir betreuen sucht gefährdete und drogenabhängige junge Menschen überwiegend im Rahmen eines Jugendstrafverfahrens mit der Methode der Straßensozialarbeit“, beschreibt Carsten Hüttmann die zentrale Aufgabe des Vereins. 12 hauptamtliche Mitarbeiter engagieren sich täglich für die Jugendlichen in Hamburg-Mitte und werden von 10 Honorarkräften und fünf Ehrenamtlichen unterstützt.

Sie streben an, möglichst viele Jugendliche dabei zu unterstützen, ein Leben ohne Straftaten zu führen. Neben Straßensozialarbeit sind weitere Schwerpunkte erzieherische Maßnahmen, die sie im Auftrag des Amtsgerichtes St. Georg und weiteren Amtsgerichten durchführen. Dazu zählen beispielsweise soziale Trainingskurse, Betreuungsweisungen, Täter-Opfer Ausgleich und begleitete Arbeitsleistungen. Junge Menschen mit Suchtproblemen unterstützen sie durch Sozialarbeit, langfristig drogenfrei zu leben. Hüttmann stellt fest, dass sich in den letzten Jahren etwas verändert hat. Gerade die jüngst überstandene Pandemie hat die Lage verschärft.

„In der Coronazeit sind unsere Jugendlichen extrem abgehängt worden“, analysiert Carsten Hüttmann die Situation. „Ihre Betreuungsbedarfe treten mehr und mehr zu Tage. Dazu zählen die Vermittlung in ausstiegsorientierte Therapien und die Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme“. Es ist gut zu sehen, dass es Engagierte in St. Georg gibt, die gerade den jungen Menschen eine Perspektive aufzeigen.

Text: Lena Kamphaus

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



Fahrradladen St. Georg

Das privat finanzierte
Dampfschiff „St. Georg“
soll endlich auch mal
in St. Georg anlegen
dürfen, finden wir!

WIR LIEBEN DIESES
GOLDENE LICHT°

Schiefer & Co.

EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST.GEORG

Die Caritas in Hamburg – Projekt „Straßenvisite“

Die Caritas, der größte Wohlfahrtsverband der Welt, ist in ungefähr 620 Projekten weltweit involviert und für Menschen unterstützend tätig, die ohne diese Hilfe nicht mehr weiterwüssten.

Wir leben in St. Georg - einem lebendigen, aber auch sehr problematischen Stadtteil. Wir haben den Hauptbahnhof. Hier versucht die Polizei tagtäglich durch ständige Kontrollen, bezüglich unerlaubten Waffen- und Drogenbesitzes, der Sache Herr zu werden. Wir haben das Drob Inn gleich hinter dem Museum für Kunst und Gewerbe, wo sich täglich hunderte junge drogenabhängige Menschen - leider öffentlich - weil es für Sie keinerlei Rückzugsorte mehr gibt, ihre „Tagesration“ abholen. Wir haben den Hansaplatz, der immer mehr verwahrlost. Wir haben den oberen Steindamm und zu all den Problemen ungefähr zweitausend Wohnungs- und Obdachlose, einfach unvorstellbar.

Um diese Not, die inzwischen in St. Georg und Hamburg-Mitte nicht mehr zu bewältigen ist, etwas zu lindern, ist Julien Peters im Namen der Caritas Hamburg e.V. im Projekt „Straßenvisite“, als sogenannter **e i g e n v e r a n t w o r t l i c h e r** „Streetworker“, tagtäglich unterwegs und bietet den Obdachlosen auf der Straße, mit viel Überzeugungsarbeit und Vertrauen, seine Hilfe an.

Diese Hilfe sieht so aus: im vor einem Jahr von der Caritas gegründeten Treffpunkt für Obdach- und Wohnungslose in der Altstadt Twiete, dem CariCare, finden Hilfesuchende, isolierte, schwer psychisch erkrankte und obdachlose Menschen bei Julien Peters eine langfristige Beratung in allen lebensnotwendigen Bereichen, sowie eine ärztliche und psychiatrische Sprechstunde.

Ein weiteres Projekt hier in St. Georg ist die Streetwork-Station von OFF ROAD KIDS. Hier sind das Team von Benthe Müller-Nickel aktiv dabei, obdachlosen jungen Menschen auf der Straße zu helfen. Mit großem Erfolg. Seit 2005 konnten durch den intensiven Einsatz der Streetworker 950 junge Menschen wieder Obdach in verschiedenen Einrichtungen finden.

Von der Gesellschaft ausgegliederte Menschen wieder in eine halbwegs geordnete Lebensbahn zu bringen, dafür laufen Julien Peters und Partner sowie Benthe Müller-Nickel und ihr Team jeden Tag mit offenen Augen und unermüdlichem Einsatz durch unsere Straßen und geben nicht auf, wenn es darum geht, mit ihrem Hilfsangebot bei obdachlosen Menschen Gehör zu finden.

Text: Monika Schröder-Paepcke



St. Georger Notapotheken

Nachtdienst:

24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 040-24 53 50

Nachtdienst: 15.11.2023

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 040-24 50 44

Nachtdienst: 13.12.2023

Apotheke am Lohmühlenpark

Ilker Iskin

Steindamm 105 · 20099 Hamburg

Telefon 040-28 00 48 49

Nachtdienst: 21.12.2023

Koordinierungsstelle Obdachlosigkeit

Frau Rudolf macht einen engagierten, zupackenden Eindruck. Seit Ende Juli arbeitet sie im Bezirksamt Hamburg-Mitte als Sozialarbeiterin. Dort ist im Gesundheitsamt eine neue Koordinierungsstelle Obdachlosigkeit mit zwei Kräften und einem Vorgesetzten (kommt bald) eingerichtet worden. Frau Rudolf und Herr Harbeck beabsichtigen zweimal die Woche im Bereich Hauptbahnhof und Hansaplatz Straßensozialarbeit vor Ort zu machen. Sie sind dann immer zu zweit unterwegs, so dass im Urlaubs- oder Krankheitsfall keine Arbeit vor Ort stattfindet.

Sie kommen allerdings auch auf Anforderung und koordinieren die vorhandene Straßensozialarbeit in St. Georg, die von mehreren Trägern vorgenommen wird. Frau Rudolf und Herr Harbeck werden die Straßensozialarbeit der Caritas, der Diakonie, von Visite Sozial oder Basis & Woge u.a. insofern unterstützen und besser vernetzen. Aber sie werden eben auch vor Ort schauen, ob es den Obdachlosen gut geht, mit Ihnen Kontakt halten und gegebenenfalls Hilfe vermitteln.

Text: Markus Schreiber



 Apotheke
zum Ritter St. Georg

Mit Herz und Kompetenz für Ihre Gesundheit

Wir beraten Sie gerne! Medikamente „to go“, für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblisters

Lange Reihe 39 20099 Hamburg Tel. 040 / 24 50 44 oder gerne auch per E-Mail: info@apo-zum-ritter.de



Bestattungshaus 

Michael Fritzen

040 - 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

Domkonzert mit Orgel und Akkordeon

Der Hamburger St. Marien-Dom entwickelt sich mit dem neuen Kantor Christian Weiherer zunehmend zu einer Konzertkirche mit herausragenden Programmen. Ein wunderbares Beispiel dafür war das Sommerkonzert am 27. Juli 2023 „...durch den Wind...“. Als Solist war Ulrich Schlumberger aus Stuttgart eingeladen. Christian Weiherer stellte zunächst seinen Gast vor: Der Akkordeonist Ulrich Schlumberger hat an den Musikhochschulen Trossingen und Essen studiert. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Solo- und Kammermusikwettbewerbe.

Das Programm des Abends umfasste Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Toccata von Aurelio Bonelli (1569 – 1620) wurde sehr rhythmisch intoniert. Die Orgel klang gedämpft, das Akkordeon klar und triumphierend. Beide Instrumente vereinten sich in der G-Dur Sonata von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) zu überwältigenden Dur-Akkorden. Die Kompositionen von Sofia Gubaidulina (*1931) und Atsuhiko Gondai (*1965) forderten die Bereitschaft, sich auf ungewohnte zeitgenössische Harmonien und Rhythmen einzulassen.

Das Publikum dankte der hervorragenden Präsentation des Abends mit anhaltendem Applaus. St. Georg kann sich schon jetzt auf weitere Domkonzerte freuen: 31.10.2023 Knabenchor Stuttgart und 24.11.2023 „Trauer und Trost“ mit Lena Eckels (Viola), Gesine Dreyer (Harfe) und Christian Weiherer (Orgel).

Text: Hubert Depenbusch

Foto: www.stuttgartkonzert.de



Foto: www.mariendomhamburg.de



Würdevolle Beerdigung – Frühzeitige Regelungen entlasten alle

Zwei christliche Feiertage gibt es im November, um Verstorbenen zu gedenken. Dadurch ist der Tod gerade in diesem Monat für Viele besonders präsent. Unabhängig vom Glauben ist es den Angehörigen ein tiefes Bedürfnis, der verstorbenen Person eine würdevolle Beerdigung als letzte Ehre zu erweisen.

Michael Fritzen führt seit vielen Jahren sein Bestattungsinstitut am Hansaplatz. Ihm ist es wichtig jeden Toten so zu bestatten, wie er es sich gewünscht hat bzw. gewünscht hätte. Dass dies schwierig ist, stellt er täglich fest: „Der Tod ist noch immer ein Tabuthema in der Gesellschaft und damit auch in Familien“, beschreibt Michael Fritzen die Situation. „Stirbt ein naher Angehöriger, wissen die Hinterbliebenen oft nicht, was die Person sich gewünscht hätte.

Das beginnt bei vermeintlich einfachen Fragen, wie der Liederauswahl für die Trauerfeier, wird teilweise aber auch sehr elementar: Einäscherung oder Erdbestattung?“, so Michael Fritzen weiter. Er empfiehlt mit dem Bestatter seines Vertrauens einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen. Hier werden sämtliche Regelungen getroffen. So können sowohl Verstorbene als auch Hinterbliebene sicher sein, dass es eine würdevolle Beerdigung wird.

Text: Lena Kamphaus

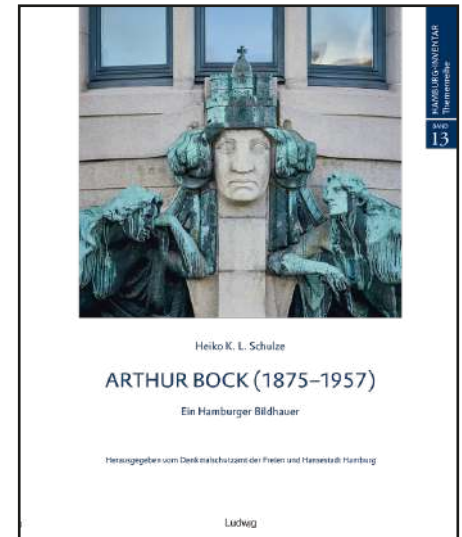


Arthur Bock – ein Bildhauer aus St. Georg

Ein stattliches Haus ist es noch immer, die Adenauerallee 31. Kaum jemand weiß aber, dass sich dahinter jahrzehntelang das Atelier des über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannten Bildhauers Arthur Bock befand. Bekannt war Bock vor allem für viele Großgrabmale, die er für den Ohlsdorfer Friedhof schuf. Aber auch im öffentlichen Raum Hamburgs hat er Spuren hinterlassen: Die Figuren am Oberlandesgericht am Sievekingplatz hat er ebenso geschaffen wie die Reliefs „Die vier Winde“ an den Landungsbrücken oder die Jagdgöttin Diana im Rosengarten des Stadtparks – um nur einige wenige zu nennen. Hinzu kamen etliche kleinere Plastiken für Privatleute oder den Kunsthandel.

Zu Beginn seines Schaffens am Beginn des 20. Jahrhunderts waren Bocks Werke vom Jugendstil geprägt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden seine Werke heroischer, und Bock schuf für etliche deutsche Städte Krieger-Ehrenmale. Zugleich aber blieben Großgrabmale und Werke für den Kunsthandel Schwerpunkt seines Schaffens, und seine Werke verbreiteten sich im In- u. Ausland. 1943 wurde sein Atelier in St. Georg durch Bombenangriffe zerstört, und mit ihm etliche Werke sowie persönliche Hinterlassenschaften. In akribischer Forschungsarbeit hat der (inzwischen verstorbene) Kunsthistoriker Heiko K. L. Schulze einen Katalog der Werke Arthur Bocks zusammengestellt und um eine Biografie ergänzt. 2022 wurden diese durch das Denkmalschutzamt Hamburg in dem Band „Arthur Bock (1875-1957) "Ein Hamburger Bildhauer““ veröffentlicht. Das Buch (nominiert auch auf der Shortlist für den Buchpreis HamburgLesen) ist ein Beitrag zur Kulturgeschichte Hamburgs – und zeigt zugleich ein weiteres Kapitel des reichen kulturellen Lebens in St. Georg.

Text: Thomas Lienau-Becker



AUSGEWÄHLTE TERMINE

Ohnsorg-Theater,

Heidi-Kabel-Platz 1
ab 05.11. bis 13.01.24: „Eine
Stunde Ruhe“ - Komödie von
Florian Zeller

16.11. bis 26.12.:
„Rumpelstilzchen“ - es gibt nur
wenige Restkarten

Das Savoy Filmtheater,

Steindamm 54

zeigt immer am ersten Mittwoch
im Monat, jeweils um 11 Uhr,
einen Film
in deutscher Sprachfassung.
Eintritt nur 6 €

Deutsches Schauspielhaus,

Kirchenallee 39

07.11. / 20.00 Uhr: Bonnie
Garmus: Eine Frage der Chemie

08.11. + 17.11. / 19.30 Uhr:

Prolog/Dionysos

10.11. / 19.30 Uhr: Antigone

14.11. / 19.30 Uhr: Woyzeck /

von Georg Büchner

15.11. / 11.00 Uhr: Woyzeck

15.11. / 19.30 Uhr: Josef Hader

„Hader on Ice“

21. + 22.11. / 11.00 Uhr:

Woyzeck

24.11. / 19.30 Uhr: Der

Morgenstern

26.11. / 20.00 Uhr: Heinz Strunk:

»Der gelbe Elefant« / Die Heinz

Strunk Show

30.11. / 19.30 Uhr: Woyzeck

Museum für

Kunst und Gewerbe,
Steintorplatz

bis 01.2024: SESAMSTRASSE

50 Jahre Wer, Wie, Was! - Karten
unbedingt vorbestellen!

Kulturladen St. Georg,

Alexanderstraße 16

10.11. / 20. Uhr: „Ralphs
Karaoke“

11.11. / 20.00 Uhr: JAZZMEILE
PRESENTS: „GYPSY- SWING“

17.11. / 20.00 Uhr: Konzert/Tanz/
Theater: „Performance26“

19.11. / 15.30 Uhr: Vernissage
KOPFKNIPSER - Ausstellung bis
zum 12.01.2024

CENTRALKOMITEE,

Steindamm 45

jeden Dienstag / 20.00 Uhr

„STAND UP KOMITEE“ -

COMEDY

Eine Show wie ein

Feierabendbier - lecker, frisch
und verdient.

Lust zum aufzutreten?

Anmeldung unter:

anmeldung@

kulturbereichsbetrieb.de

12.11. / 20.00 UHR

LINDA ZERVAKIS - „Landgang“

- Lesung

13.11. / 20.00 Uhr

MR. YASIN - „The Hypnox Show“

- Erlebe faszinierende Hypnose

18.11. / 20.00 Uhr

ANDY STRAUß - „Die
zweifelhafte Welt der Amoral“ -
Comedy

Programme unter [www.
centraalkomitee.de](http://www.centraalkomitee.de)

Zauber-Salon Hamburg,

Hansaplatz 8

jeden Freitag um 21.00 Uhr in der
Galerie-W, Hansaplatz 8.

Es erwarten Sie 70 Minuten
Zauber Kunst aus aller nächster
Nähe. Eintritt 27.50 €

Bitte unbedingt vorher die Plätze
reservieren unter

abc@wittuswitt.de oder 040-
41542674

Hansa-Theater,

Steindamm 17

seit 24.10.2023: „Varieté im
Hansa -Theater“ - präsentiert

vom St. Pauli Theater, dem
Hamburger Abendblatt und dem
Strauchs Falco

Hamburger Kunsthalle,

Glockengiesserwall 5

bis 02.2024: HERAUSRAGEND!

Das Relief von Rodin bis

Taeuber-Arp

Schmuck

Gold • Silber • Platin
aus eigener Meisterwerkstatt



Umarbeitungen
Anfertigungen
Reparaturen



GOLDSCHMIEDE

SILVIA SELIGER

Koppel 106 20099 Hamburg Tel: 040-455902
silvia.seliger@web.de www.silvia-seliger.de
Öffnungszeiten: Di-Fr: 10-18 Uhr Sa: 10-14 Uhr

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquaria
Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telefon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de



Aufnahmeantrag

Privat []

Unternehmen []

Firma: _____

Vorname: _____ Name: _____

Straße + Haus-Nr.: _____

PLZ _____ Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____ Student: _____

E-Mail: _____

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und erkenne die Satzung nebst Beitragsordnung als verbindlich an. Außerdem bestätige ich, dass ich Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe. Satzung, Beitragsordnung und Datenschutzerklärung befinden sich auf der Webseite

www.buergerverein-stgeorg.de

Ort Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein zu St. Georg, die Beiträge von meinem nachfolgenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein zu St. Georg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort Datum Unterschrift

Jahresbeitrag: Privatpersonen (60,00 EUR); Unternehmen (120,00 EUR); Ehepartner / eingetragene Lebenspartner (30,00 EUR), Studenten und Personen bis 30 Jahre (30,00 EUR)

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Redaktion:

Markus Schreiber V.i.S.d.P
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Verlag & Anzeigen:

AHOI Events GmbH
Ernst-Merck-Str. 12-14
20099 Hamburg



Druckerei:



Erscheinungsweise:
monatlich, Auflage: 3.000
www.buergerverein-stgeorg.de

f buergerverein st. georg
Vereinskonto bei der Haspa:
IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03

Die veröffentlichten Artikel geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der Redaktion!

Erscheinung: jeweils Anfang des Monats
Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Monats



**Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571**

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg Psdg · ZKZ C 4571

**Erst Bodystreet,
dann ab in den Urlaub!**

QR-Code scannen
&
Reise gewinnen!

20 Minuten
Training pro
Woche reichen!

BODY STREET

WINTERPRIDE
vom 20.11. - 23.12.23
Parkplatz Lange Reihe / Kirchenallee

MIET MICH!
EXKLUSIVE HEUTE MIT EIGENEM
GLÜHMEN UND GERÄUCH!

www.winterpride.de **f** Winter Pride **@** winterpridehamburg